

## **Pressemitteilung vom 5.11.2007**

### **10. Kongress der Informationsstelle Militarisierung vom 9. bis 11. November in Tübingen**

**01.07.04**

Die Tübinger Informationsstelle Militarisierung (IMI) e.V. wird sich auf ihrem zehnten Kongress am 10. und 11. November mit der Transformation der Bundeswehr und deren Einsätzen im In- und Ausland beschäftigen. Auch Gegenstrategien sollen dabei entwickelt werden.

Seit der Gründung des heute im Geheimen in Afghanistan operierenden Kommandos Spezialkräfte setzte sich die Informationsstelle Militarisierung in zahlreichen Publikationen insbesondere mit dem zunehmenden militärischen Engagement Deutschlands im Ausland auseinander. Die jährlich stattfindenden Kongresse beschäftigten sich in den letzten Jahren mit der Außenpolitik der EU, der zivil-militärischen Zusammenarbeit und den innerstaatlichen Folgen einer umfassenden Militarisierung der internationalen Beziehungen.

"Mittlerweile ist die Transformation der Bundeswehr zur 'Armee im Einsatz' weit vorangeschritten, ihre Folgen werden spürbar und von großen Teilen der Bevölkerung abgelehnt", so Jürgen Wagner, geschäftsführender Vorstand des Vereines. Er bezieht sich dabei auf die wachsende Ablehnung der Auslandseinsätze der Bundeswehr v.a. im Libanon und Afghanistan, die zunehmenden Opferzahlen auch unter deutschen Soldaten und zivil Beschäftigten im Ausland sowie den Abbau von Grundrechten im Zuge des "Krieges gegen den Terror".

"Wir wollen deshalb auf dem diesjährigen Kongress aufarbeiten, was die Militarisierung der deutschen Außenpolitik tatsächlich bedeutet, was die Bundeswehr in ihren Auslandseinsätzen eigentlich macht und welche Rüstungsprojekte sie dafür vorantreibt", so Wagner. Dabei soll auch die Doktrin der "vernetzten Sicherheit" vorgestellt und analysiert werden. Diese wird von der Politik in Kooperation mit der Rüstungsindustrie vorangetrieben und propagiert. Im Wesentlichen besteht sie in der Auflösung der Trennung zwischen zivilen und militärischen Organisationen, internationaler und Innerer Sicherheit und damit auch der Trennung zwischen Geheimdiensten und Polizei. Der Einsatz der Bundeswehr im Inland ist aus dieser Sicht heraus völlig konsequent.

Die Informationsstelle Militarisierung lehnt diesen aber, ebenso wie die Auslandseinsätze, entschieden ab. Deshalb werden am zweiten Tag des Kongresses verschiedene Initiativen vorgestellt, die versuchen, eine zivile Opposition gegen die "Armee im Einsatz" aufzubauen. Der Titel des Kongresses, der gratis ist und sich nicht nur an Fachpublikum richtet, lautet entsprechend:

**"Innen, außen, mittendrin: Die Transformation der Bundeswehr und Perspektiven des Widerstands"**

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Weitere Informationen und ein Programm des Kongresses finden sich auf der Homepage der IMI unter [www.imi-online.de](http://www.imi-online.de).

Für Pressegespräche und Rückfragen stehen wir gerne bereit. Nehmen Sie einfach telefonisch oder per Email Kontakt zu uns auf.

Mit freundlichen Grüßen,  
Der Vorstand der Informationsstelle Militarisierung